

Pressemitteilung

Die Freiburger Wirtschaft erhält eine starke Stimme in Bern

Freiburg, den 22. Oktober 2023

Bei den heutigen eidgenössischen Wahlen hat die Freiburger Bevölkerung entschieden, die Wirtschaft aktiv zu unterstützen. Der Freiburger Arbeitgeberverband (FAV) freut sich über dieses Ergebnis, da eine Mehrheit der Kandidatinnen und Kandidaten der bürgerlichen Parteien in den Nationalrat gewählt wurde. Mit ihrer Unterstützung hat das Freiburger Volk Pragmatismus bewiesen. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter werden sich für die Interessen der kantonalen Wirtschaft einsetzen und gleichzeitig den Wohlstand der Schweiz wahren.

In den Ständeratswahlen erreichte kein Kandidat und keine Kandidatin das absolute Mehr. Die Parteien müssen sich eine Strategie für den zweiten Wahlgang überlegen, der am 12. November stattfindet.

Das Ergebnis ist eindeutig. Die Freiburger Wirtschaft wird in der kommenden Legislatur eine bedeutende Stimme unter der Bundeskuppel besitzen. Im Nationalrat ist das Gleichgewicht nach rechts gekippt, da die SVP der SP einen Sitz abgenommen hat. Die UPCF gratuliert Marie-France Roth Pasquier und Christine Bulliard-Marbach von der Mitte und Pierre-André Page von der SVP herzlich zu ihrer Wiederwahl. Sie freut sich ebenfalls über die Wahl von Nadine Gobet von der FDP und Nicolas Kolly von der SVP in den Nationalrat.

Im Ständerat erreichte kein Kandidat und keine Kandidatin die absolute Mehrheit. Die beiden Bisherigen, Isabelle Chassot von der Mitte und Johanna Gapany von der FDP, liegen in diesem ersten Wahlgang an der Spitze, gefolgt von Pierre-André Page von der SVP. Die Parteien werden nun ihre Strategien für den zweiten Wahlgang ausarbeiten, der am Sonntag, den 12. November stattfindet.

Die neu gewählten Volksvertreterinnen und Volksvertreter werden vor bedeutenden Aufgaben stehen, wenn es darum geht, angemessene Lösungen für die nationalen und internationalen Herausforderungen zu finden, denen unser Land gegenübersteht. Dazu gehört die Sicherung der Güter- und Energieversorgung, um das Wirtschaftswachstum weiter voranzutreiben. Um die Zukunft des schweizerischen und freiburgischen Wirtschaftsgefüges zu sichern, ist eine durchdachte Energiestrategie erforderlich, die auf eine Erhöhung der einheimischen Stromproduktion abzielt. Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter aus dem Kanton Freiburg sind ebenfalls gefordert, Ideen zur Förderung von neuen Technologien und Innovationen bei den KMU einzubringen, insbesondere im Bereich des ökologischen Wandels.



Union Patronale du Canton de Fribourg
Freiburger Arbeitgeberverband

Der FAV ist zuversichtlich, dass die Mitte-Rechts-Mehrheit geeignete Vorschläge zur Behebung des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften sowie zur Förderung der dualen Berufsbildung vorlegen und voranbringen wird, um einen kompetenten und vielfältigen Nachwuchs zu sichern. Sie hat sich auch der wichtigen Reform der zweiten Säule zu widmen, die zu den Schwerpunkten der nächsten Legislaturperiode gehört. Darüber hinaus muss in den kommenden Monaten eine ausgewogene und nachhaltige Lösung zur Sicherung der Sozialversicherungen gefunden werden.

Kontakt

Daniel Bürdel – Stv. Direktor des FAV
079 262 04 70
daniel.buerdel@upcf.ch

Der Freiburger Arbeitgeberverband (FAV) ist die Dachorganisation, welche die Interessen der Arbeitgeber, der KMU und der Wirtschaft ganz allgemein vertritt und verteidigt. Er verfolgt das Ziel, sich für den Erhalt der guten Rahmenbedingungen einzusetzen, die es den Unternehmerinnen und Unternehmern erlauben, sich auf die Marktherausforderungen vorzubereiten, die sich ständig verändern. Gegenwärtig übernimmt der FAV die Verwaltung von sechzig Berufsverbänden, 17 Sekretariaten für überbetriebliche Kurse sowie verschiedenen Lehrlingskommissionen und hat Einsitz in 9 paritätischen Kommissionen.